XXIII. GP.-NR
494 /J
07. März 2007

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Elisabeth Hlavač,
Genossinnen und Genossen
an die Bundesministerin für europäische und internationale Angelegenheiten
betreffend Tibet

Am 15. Februar 2007 hat das Europäische Parlament eine Entschließung angenommen, die darauf abzielt, den Dialog zwischen der chinesischen Regierung und Gesandten des Dalai Lama zur Lösung der Tibet-Frage ohne Vorbedingungen wieder aufzunehmen und fortzusetzen.

In Punkt 3. dieser Entschließung werden der Rat, die Kommission und auch die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union aufgefordert, die Intensivierung dieses Dialogs zu unterstützen und zu prüfen, welche weiteren Beiträge die Europäische Union leisten kann, um eine Verhandlungslösung für Tibet zu begünstigen. Als ein derartiger Beitrag wird in der Entschließung die Einsetzung eines Sonderbeauftragten der Europäischen Union für Tibet genannt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für europäische und internationale Angelegenheiten nachstehende

Anfrage:

1. Welche Initiativen im Sinne der Entschließung des Europäischen Parlaments werden Sie setzen, um den Dialog zwischen der chinesischen Regierung und den gesandten des Damai Lama zur Lösung der Tibet-Frage zu unterstützen?

2. Werden Sie sich in den zuständigen Gremien der Europäischen Union für die Einsetzung eines EU-Sonderbeauftragten für Tibet einsetzten?